

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

### 1. Der Erndteausfall im Jahre 1876

[urn:nbn:de:bsz:31-220721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220721)

# Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band II.

Nr. 10.

1876.

**Inhalt:** 1. Der Erndteaushall im Jahre 1876. 2. Erwerbung und Verlust der Staatsangehörigkeit im Jahre 1875 (Ein- und Auswanderung).

## 1. Der Erndteaushall im Jahre 1876.

Im Nachstehenden theilen wir die Ergebnisse der Berichte der Großh. Bezirksämter über den vorjährigen (1876er) Erndteaushall in der üblichen Form und unter Bezug auf die früheren ähnlichen Darstellungen, zunächst auf die in Nr. 5 enthaltene Darstellung für 1875, mit.

Die Erndte von 1876 war im Ganzen eine sehr ungünstige. In der hier folgenden Uebersicht

Erndteaushall.	Fruchtarten.
Sehr gut (1 — 1,5).	—
gut (1,6 — 2,5).	Wein nach Güte.
ziemlich gut (2,6 — 3,5).	Kartoffeln.
wenig über Durchschnitt (3,6 — 4,5).	Hafer, Mißfrucht, Luzerne, Heu.
Durchschnitt (4,6 — 5,5).	Weizen, Roggen, Gerste, Klee, Spargel, Runkelrüben, Hanf, Tabak, Cichorien, Kraut, Leinb. — Handelsgewächse. Wein.
wenig unter Durchschnitt (5,6 — 6,5).	Speis, Reis, Mohn, Flachs, Hopfen, Zuckerrüben. — Getreide, Futter, Futterhackfrüchte, Stroh. — Gesammterndte.
ziemlich schlecht (6,6 — 7,5).	Wein nach Menge. — Obst.
schlecht (7,6 — 8,5).	Stoppelrüben.
sehr schlecht (8,6 — 9).	—

liegt, wie sich auf den ersten Blick zeigt, der Schwerpunkt sehr tief. Von den Kulturgruppen fallen Getreide, Futter, Futterhackfrüchte und Strohertrag, noch entschiedener Obst, unter den Durchschnitt. Handelsgewächse und Wein erreichen kaum die Durchschnittsklasse; nur Kartoffeln steigen bis zu ziemlich gut empor. Die Gesammterndte erhält hiernach die Bezeichnung „wenig unter Durchschnitt“ (6,1). Die Ursachen dieser wenig erfreulichen Ergebnisse des Feldbaues sind hauptsächlich in dem rauhen, von späten Frösten gefolgt Winter 1875/76 und einer ungünstigen Vertheilung von Nässe und Trockenheit im Sommer 1876 zu erkennen.

Verglichen mit den Werthzahlen des Vorjahres und dem Durchschnitt der Werthzahlen der zwölfjährigen Beobachtungsperiode 1865 bis 1876 sind die Werthzahlen für die hauptsächlichlichen Kulturarten die folgenden: Getreide 5,8 (gegen 4,3 des zwölfjährigen Durchschnitts von 1865 bis 1876 und gegen 5,3 im Jahre 1875), Stroh 6,0 (gegen 3,9 bezw. 5,4), Kartoffeln 2,9 (gegen 3,7 bezw. 5,6), Futter 5,8 (gegen 3,6 bezw. 3,0), Futterhackfrüchte 6,3 (gegen 3,6 bezw. 2,8), Handelsgewächse 5,2 (gegen 3,8 bezw. 4,5), Wein 5,2 (gegen 4,5 bezw. 2,1), Obst 7,3 (gegen 5,3 bezw. 3,1), Gesammterndte 6,1 (gegen 4,3 bezw. 4,6). Für die einzelnen Handelsgewächse: Reis 6,0 (gegen 5,1 bezw. 7,5), Mohn 6,0 (gegen 4,5 bezw. 7,0), Hanf 4,7 (gegen 4,0 bezw. 3,5), Flachs 6,4 (gegen 4,8 bezw. 7,1), Tabak 5,3 (gegen 3,8 bezw. 6,5), Hopfen 5,6 (gegen 3,6 bezw. 1,6), Cichorien 4,9 (gegen 3,3 bezw. 1,7), Zuckerrüben 6,4 (gegen 3,7 bezw. 4,3).

(Fortsetzung folgt auf Seite 182.)

Tabelle I. Der Grundtearsfall in den Amtsbezirken und Kreisen 1876.

Amtsbezirke und Kreise	Getreide	Kartoffeln	Butter	Gesamternte	Butterbackfrüchte	Handelsgewächse	Wein	Obst	Amtsbezirke und Kreise	Getreide	Kartoffeln	Butter	Gesamternte	Butterbackfrüchte	Handelsgewächse	Wein	Obst
<b>Constanz</b>	7	6	2	6	7,3	7,7	5,7	8,1	<b>Achern</b>	6	2	7	6	8,0	3,2	5,3	6,9
<b>Engen</b>	8	7	3	7	6,9	8,0	7,0	8,0	<b>Baden</b>	2	2	8	6	8,8	—	5,3	6,0
<b>Repfirch</b>	6	2	5	6	2,0	8,0	—	—	<b>Bühl</b>	7	1	7	6	7,7	5,3	2,3	7,0
<b>Wullendorf</b>	7	2	6	7	6,0	8,0	—	8,0	<b>Rastatt</b>	6	2	6	6	7,6	3,4	5,3	6,6
<b>Stodach</b>	7	3	7	8	7,4	7,3	3,0	8,0	<b>Kreis</b>	5,8	1,8	6,8	6,0	8,0	4,0	3,8	6,5
<b>Neberlingen</b>	7	3	4	7	4,0	7,0	5,3	6,7									
<b>Kreis</b>	7,1	4,4	4,3	6,8	5,9	7,2	5,5	7,8									
									<b>Bretten</b>	6	2	6	6,5	6,0	6,3	7,8	7,7
									<b>Bruchsal</b>	5	3,5	4,5	7	6,6	4,7	5,3	4,4
<b>Donauesching.</b>	8	3	6	7	2,0	—	—	7,0	<b>Carlsruhe</b>	6	6	7,5	7	7,4	7,8	—	8,0
<b>Erberg</b>	5	1	5	3	—	—	—	9,0	<b>Durlach</b>	7	6	7	7	8,3	6,7	4,9	7,6
<b>Billingen</b>	5	1	3	4	—	—	—	—	<b>Ettlingen</b>	5	5	2	5,5	5,8	3,0	5,3	5,0
<b>Kreis</b>	6,6	1,9	5,0	5,5	2,0	—	—	8,1	<b>Pforzheim</b>	5	2	6	6	5,3	5,5	4,6	7,3
									<b>Kreis</b>	5,7	4,2	5,6	6,7	7,1	5,7	5,5	6,3
<b>Bonnorf.</b>	6	5	6	6	7,0	9,0	—	9,0	<b>Mannheim</b>	5,5	5	7,5	6	5,8	4,9	5,0	5,1
<b>Säckingen.</b>	7	2	5	7	8,0	—	—	8,1	<b>Schwetzingen</b>	6,5	4	7,8	6,5	5,1	6,0	—	6,3
<b>St. Blasien</b>	7	3	5	7	—	8,0	—	—	<b>Weinheim</b>	5	2	8	5	6,5	5,6	4,7	2,6
<b>Waldshut</b>	6,5	7	6	6,5	6,3	6,0	5,7	8,4	<b>Kreis</b>	5,7	3,8	7,4	6,0	5,8	5,3	4,7	4,7
<b>Kreis</b>	6,4	5,3	6,2	6,5	6,6	7,4	5,7	8,4									
<b>Lörrach</b>	6	2	5	6	7,4	7,0	5,3	8,5	<b>Oppingen</b>	7	2	8	8	8,3	7,9	5,6	7,3
<b>Mühlheim</b>	7	2	6	7	7,8	6,4	5,0	7,9	<b>Heidelberg</b>	6	5	8	7	6,5	8,9	6,0	6,8
<b>Schnau</b>	3	2	4	6	—	—	—	8,0	<b>Einsheim</b>	5	1	5	5	6,1	3,7	4,7	7,0
<b>Schopfheim</b>	5	2	5	6	—	7,0	—	7,5	<b>Wiesloch</b>	5	3	8	6	6,9	5,0	5,7	7,3
<b>Kreis</b>	5,9	2,0	5,2	6,4	7,8	6,9	5,2	8,0	<b>Kreis</b>	5,7	2,6	6,9	6,3	6,7	6,6	5,6	6,9
<b>Breisach</b>	1,5	1	3	2	5,9	3,7	5,3	7,3	<b>Welsheim</b>	6	1	7	6	2,0	5,6	—	7,7
<b>Emmentingen</b>	3	2	6	4	7,6	4,7	5,7	8,2	<b>Ruden</b>	6	1	7	6	3,0	3,2	—	6,8
<b>Ettenheim</b>	5,5	2,5	5,5	6	6,6	3,7	3,7	7,0	<b>Überbach</b>	5	2	6	6	5,4	3,0	—	9,0
<b>Freiburg</b>	5,5	2	6	6	6,2	3,1	4,7	7,4	<b>Wosbach</b>	5	1	6	6	3,5	3,6	5,7	7,3
<b>Kenstadt</b>	7	3	5	7	—	—	—	8,0	<b>Tauberbischofs.</b>	5	1	5	5	3,3	5,6	5,6	7,9
<b>Staufen</b>	6	1	8	7	8,6	7,3	5,3	8,9	<b>Wertheim</b>	6	2	7	6	6,0	5,6	6,0	8,0
<b>Waldkirch</b>	6	2,5	8	7	8,2	3,0	6,0	8,0	<b>Kreis</b>	5,4	1,2	6,1	5,7	3,7	4,8	5,7	7,7
<b>Kreis</b>	4,9	1,9	6,2	5,3	6,9	4,1	5,1	7,6									
<b>Kork</b>	5	6	7	6	7,6	2,9	—	8,3	<b>Großherzogthum</b>	5,8	2,9	5,8	6,1	6,3	5,2	5,2	7,3
<b>Lahr</b>	6	1	6	6	8,7	4,0	5,0	7,0									
<b>Oberkirch</b>	6	1,5	2	6	8,0	3,0	5,7	5,6									
<b>Offenburg</b>	2,5	1	6	6	7,4	2,0	5,0	6,2									
<b>Wolfach</b>	4	7	6,5	8	9,0	6,0	7,7	8,4									
<b>Kreis</b>	4,4	2,9	5,8	6,2	7,9	3,2	5,2	6,9									

**Tabelle II. Der Grundteuerfall in den Landesgegenden 1876,**

verglichen mit demjenigen der Vorjahre.

Landesgegenden nach geographischen Gruppen der Amtsbezirke *)	1876	1875	1874	1873	1872	1871	1870	1869	1868	1867	1866	1865	Durchschnitt
<b>I. See- und Donaugegend und Klettgau.</b>													
Getreide . . . . .	6,9	5,3	2,3	5,4	3,9	4,6	4,2	3,1	1,5	4,9	6,5	4,1	4,4
Kartoffeln . . . . .	3,9	5,4	2,9	2,5	6,9	6,2	1,1	4,8	1,1	3,0	4,4	1,3	3,6
Futter . . . . .	4,6	2,7	4,8	2,2	2,0	3,5	5,3	2,5	3,7	2,2	3,1	4,5	3,4
Gesamterndte . . . . .	6,5	5,1	3,5	4,5	3,6	4,6	4,7	3,1	1,9	4,4	6,2	4,4	4,4
<b>II. Hoher Schwarzwald und Schwarzwaldthäler.</b>													
Getreide . . . . .	5,9	4,5	2,5	5,3	3,4	4,6	3,9	3,5	2,5	5,6	5,9	3,9	4,3
Kartoffeln . . . . .	4,0	5,3	2,3	3,3	6,7	6,1	2,2	3,5	1,2	5,5	3,9	1,2	3,8
Futter . . . . .	5,5	3,2	4,5	2,7	2,3	3,4	4,3	3,5	3,8	2,1	3,4	6,2	3,7
Gesamterndte . . . . .	6,6	4,5	2,6	4,9	4,0	4,3	4,0	3,0	2,4	4,8	5,3	4,1	4,2
<b>III. Obere Rheinebene und gebirgige Theile der betr. Bezirke.</b>													
Getreide . . . . .	5,0	4,7	1,8	6,3	3,3	4,2	3,2	3,5	2,0	7,0	6,5	3,2	4,2
Kartoffeln . . . . .	1,1	8,1	2,3	2,1	7,7	6,0	2,1	5,0	1,7	5,9	4,7	1,3	4,0
Futter . . . . .	6,2	2,8	3,9	2,1	1,8	2,2	5,8	2,4	5,3	1,7	2,9	7,8	3,7
Gesamterndte . . . . .	5,7	3,2	2,2	5,3	4,6	4,1	4,6	3,8	2,4	5,5	5,3	4,8	4,3
<b>IV. Untere Rheinebene und begleitendes Hügelland.</b>													
Getreide . . . . .	5,7	6,6	1,9	6,3	2,9	4,4	4,5	2,3	2,2	6,4	5,4	3,7	4,4
Kartoffeln . . . . .	3,6	4,2	1,6	2,2	5,5	5,5	3,9	3,7	1,6	3,5	4,2	2,7	3,5
Futter . . . . .	6,3	3,3	4,3	2,6	2,2	2,4	6,2	2,7	3,5	1,9	2,3	6,4	3,7
Gesamterndte . . . . .	6,5	5,3	2,1	4,9	2,4	4,7	5,1	3,1	2,2	5,2	4,6	4,1	4,2
<b>V. Oberrhein, Neckar- und Taubergegend.</b>													
Getreide . . . . .	5,4	5,0	1,8	4,4	2,0	4,2	5,7	2,0	2,6	5,7	6,7	4,4	4,2
Kartoffeln . . . . .	1,7	5,5	2,1	3,7	5,1	6,8	3,6	2,9	1,6	4,6	7,4	1,7	3,9
Futter . . . . .	6,2	3,3	2,6	1,9	1,6	2,0	4,9	3,2	4,6	2,2	1,8	5,9	3,4
Gesamterndte . . . . .	5,7	5,1	2,1	4,0	2,3	4,2	5,5	2,4	2,5	5,3	6,0	4,5	4,1
<b>Großherzogthum.</b>													
Getreide . . . . .	5,8	5,3	2,0	5,8	3,0	4,4	4,3	2,9	2,2	5,9	6,1	3,8	4,3
Kartoffeln . . . . .	2,9	5,6	2,1	2,7	6,5	6,1	2,0	4,1	1,5	4,4	4,8	1,5	3,7
Futter . . . . .	5,8	3,0	4,0	2,3	2,0	2,6	5,4	2,8	4,2	2,0	2,7	6,4	3,6
Gesamterndte . . . . .	6,1	4,6	2,5	4,8	3,5	4,7	4,8	3,1	2,3	5,6	5,4	4,3	4,3
Futterbadsfrüchte . . . . .	6,3	2,8	2,7	2,0	3,2	3,3	5,2	3,2	3,6	3,2	3,0	4,5	3,6
Handelsgewächse . . . . .	5,2	4,5	3,3	2,5	3,0	4,4	3,8	4,0	3,3	4,3	3,7	4,0	3,8
Wein . . . . .	5,2	2,1	3,5	6,0	6,4	6,1	4,6	4,8	1,8	5,1	4,4	3,8	4,5
Obst . . . . .	7,3	3,1	4,9	7,9	5,2	6,7	4,7	5,5	3,7	3,8	5,6	5,1	5,3

\*) Amtsbezirke der geographischen Gruppen:

- I. Ueberlingen, Pfundersdorf, Neßkirch, Stedach, Gonstanz, Engen, Bonndorf, Donaueschingen, Bilingen. 9.
- II. Waldshut, St. Blasien, Säckingen, Schönau, Schopfheim, Neustadt, Triberg, Waldkirch, Wolfach, Oberkirch. 10.
- III. Vörrach, Müllheim, Stausen, Breisach, Freiburg, Emmendingen, Ottenheim, Lahr, Offenburg, Achern, Kerk, Bühl. 12.
- IV. Baden, Rastatt, Ettlingen, Pforzheim, Carlsruhe, Durlach, Bruchsal, Bretten, Eppingen, Wiesloch, Schwetzingen, Mannheim, Weinheim. 13.
- V. Heitersberg, Eberbach, Sinsheim, Mosbach, Adelsheim, Buchen, Tauberbischofsheim, Wertheim. 8.

Tabelle III. Der Grundteausfall nach den einzelnen

Fruchtarten.	K r e i f e .															
	Konstanz		Billingen		Waldshut		Lörrach		Freiburg		Offen- burg		Baden		Carlsruhe	
	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh
Weizen . . . . .	6,1	6,3	5,3	5,3	6,1	7,0	6,4	7,8	3,6	6,3	4,2	7,4	6,0	8,5	5,3	6,2
Erbs . . . . .	6,6	7,1	5,6	7,4	6,1	7,0	5,6	6,6	8,0	9,0	—	—	5,6	7,8	6,4	7,0
Roggen . . . . .	5,5	5,5	2,4	5,5	6,3	7,0	4,7	3,6	2,8	4,9	4,1	5,1	4,8	7,0	5,5	6,3
Gerste . . . . .	7,3	7,5	6,7	6,3	5,7	6,6	5,3	5,3	3,4	5,1	3,3	3,6	4,6	5,8	3,7	4,3
Hafer . . . . .	5,1	5,1	4,4	4,8	5,8	6,6	2,4	5,0	3,3	4,2	3,3	3,6	2,0	2,4	2,7	3,5
Mischfrucht . . . . .	5,0	5,0	4,7	5,2	6,0	7,0	7,0	8,0	3,7	4,8	3,8	5,8	5,1	5,6	—	—
Kartoffeln . . . . .	4,4	—	1,9	—	5,3	—	2,0	—	1,9	—	2,9	—	1,8	—	4,2	—
Klee . . . . .	3,9	—	5,7	—	4,9	—	3,6	—	4,3	—	4,3	—	6,6	—	5,5	—
Luzerne . . . . .	4,7	—	6,2	—	4,6	—	3,8	—	4,1	—	2,0	—	—	—	4,4	—
Geparfette . . . . .	5,4	—	5,4	—	4,1	—	3,3	—	2,7	—	—	—	—	—	2,7	—
Runkelrüben . . . . .	4,3	—	2,0	—	5,5	—	6,6	—	4,3	—	5,6	—	2,8	—	5,8	—
Stoppelrüben . . . . .	7,5	—	—	—	7,2	—	9,0	—	7,6	—	8,4	—	8,7	—	8,0	—
Reps . . . . .	7,5	—	—	—	—	—	5,7	—	6,3	—	2,4	—	2,5	—	3,8	—
Mohn . . . . .	4,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,9	—
Hanf . . . . .	8,3	—	—	—	7,3	—	7,6	—	4,4	—	3,7	—	3,5	—	5,0	—
Klachs . . . . .	8,0	—	—	—	8,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tabak . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,6	—	3,3	—	6,5	—
Opfen . . . . .	6,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,8	—
Gichorien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	4,0	—	3,2	—	4,9	—	7,3	—
Zuckerrüben . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	5,2	—	6,0	—	—	—	7,0	—
Kraut und Gemüse . . . . .	7,2	—	—	—	8,5	—	5,0	—	4,0	—	3,9	—	6,3	—	5,1	—
Wiesen: Heu . . . . .	2,5	—	2,0	—	2,6	—	2,9	—	4,2	—	5,0	—	6,2	—	5,0	—
Dohnd . . . . .	4,9	—	3,2	—	5,8	—	4,8	—	7,1	—	6,6	—	5,6	—	4,9	—
Wein: Menge . . . . .	5,7	—	—	—	6,0	—	6,7	—	6,2	—	7,1	—	5,0	—	6,9	—
Güte . . . . .	4,4	—	—	—	5,0	—	1,7	—	2,9	—	1,5	—	1,5	—	2,1	—
Obst: Kirichen . . . . .	6,9	—	9,0	—	8,0	—	6,8	—	6,1	—	5,3	—	5,2	—	4,8	—
Apfel . . . . .	7,7	—	7,7	—	7,9	—	7,7	—	7,3	—	5,4	—	4,6	—	5,7	—
Birnen . . . . .	7,6	—	—	—	8,5	—	7,6	—	8,0	—	7,7	—	6,6	—	6,6	—
Zwetschgen und Pflaumen	8,5	—	7,7	—	9,0	—	9,0	—	8,5	—	9,0	—	9,0	—	8,0	—
Nüsse . . . . .	8,5	—	9,0	—	9,0	—	8,2	—	7,6	—	8,5	—	7,7	—	5,4	—
Kastanien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	4,5	—	7,6	—	5,2	—	5,0	—
Getreide . . . . .	7,1	—	6,6	—	6,4	—	5,9	—	4,9	—	4,4	—	5,8	—	5,7	—
Kartoffeln . . . . .	4,4	—	1,9	—	5,3	—	2,0	—	1,9	—	2,9	—	1,8	—	4,2	—
Futter und Heu . . . . .	4,3	—	5,0	—	6,2	—	5,2	—	6,2	—	5,8	—	6,8	—	5,6	—
Futterhadfrüchte . . . . .	5,9	—	2,0	—	6,6	—	7,8	—	6,9	—	7,9	—	8,0	—	7,1	—
Handelsgewächse . . . . .	7,2	—	—	—	7,4	—	6,9	—	4,1	—	3,2	—	4,0	—	5,7	—
Wein . . . . .	5,5	—	—	—	5,7	—	5,2	—	5,1	—	5,2	—	3,8	—	5,5	—
Obst . . . . .	7,3	—	8,1	—	8,4	—	8,0	—	7,6	—	6,9	—	6,5	—	6,3	—
Gesamterndte . . . . .	6,8	—	5,5	—	6,5	—	6,4	—	5,3	—	6,2	—	6,0	—	6,7	—

Fruchtarten in den Kreisen und Landesgegenden 1876.

Kreise.						Geographische Gruppen.										Land.			
Mannheim		Heidelberg		Mosbach		I.		II.		III.		IV.		V.		1876		Durchschnitt 1865/76	
Gerstl.	Ztreb.	Gerstl.	Ztreb.	Gerstl.	Ztreb.	Gerstl.	Ztreb.	Gerstl.	Ztreb.	Gerstl.	Ztreb.	Gerstl.	Ztreb.	Gerstl.	Ztreb.	Gerstl.	Ztreb.	Gerstl.	Ztreb.
—	—	5,2	5,6	4,3	5,6	6,0	6,0	5,6	6,9	4,0	6,9	5,6	7,2	4,2	5,5	4,9	6,7	4,1	4,0
4,4	6,4	7,3	8,1	5,7	6,8	6,3	7,1	6,1	6,9	6,1	7,6	7,0	7,7	6,3	7,3	6,3	7,2	4,2	4,2
6,1	7,1	6,2	7,2	5,3	7,0	5,5	5,6	4,4	6,1	3,6	4,6	5,7	7,2	5,5	7,1	4,8	6,1	3,9	3,8
5,1	5,9	3,9	5,4	2,6	4,5	7,1	7,2	4,3	5,2	4,0	4,8	3,9	5,1	3,1	4,8	4,6	5,5	3,9	4,0
1,7	2,2	2,7	3,6	3,6	3,8	5,0	5,0	4,2	5,2	3,0	5,8	2,7	3,5	3,5	4,1	3,8	4,3	3,4	3,6
2,5	6,5	—	—	4,5	6,7	5,0	5,4	3,4	4,6	4,2	5,7	—	—	4,5	6,7	4,4	5,9	3,8	3,7
3,8	2,6	1,2	—	—	—	3,9	—	4,0	—	1,8	—	3,6	—	1,7	—	2,9	—	3,7	—
6,9	7,5	7,1	—	—	—	4,3	—	4,4	—	4,2	—	6,4	—	7,2	—	5,4	—	4,0	—
5,5	4,0	4,4	—	—	—	5,9	—	2,2	—	3,7	—	4,8	—	4,2	—	4,4	—	3,1	—
—	2,5	6,2	—	—	—	5,5	—	2,3	—	2,6	—	2,8	—	5,9	—	5,0	—	3,3	—
5,9	5,7	3,4	—	—	—	4,3	—	5,0	—	5,4	—	5,9	—	4,0	—	4,9	—	3,3	—
5,4	8,8	8,1	—	—	—	7,5	—	7,7	—	8,1	—	9,4	—	8,8	—	8,0	—	3,9	—
2,2	4,0	5,4	—	—	—	7,5	—	5,0	—	4,3	—	7,2	—	4,4	—	6,0	—	5,1	—
—	6,2	—	—	—	—	4,2	—	—	—	—	—	6,6	—	3,0	—	6,0	—	4,5	—
—	3,8	3,7	—	—	—	8,5	—	5,7	—	4,1	—	5,2	—	3,4	—	4,7	—	4,1	—
—	—	6,3	—	—	—	8,0	—	8,0	—	—	—	—	—	6,3	—	6,4	—	4,8	—
5,6	7,3	4,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,7	—	5,8	—	5,3	—	3,8	—
5,9	6,7	8,0	—	—	—	6,0	—	—	—	—	—	5,2	—	8,6	—	5,6	—	3,6	—
—	8,7	—	—	—	—	—	—	2,0	—	4,0	—	8,2	—	7,0	—	4,9	—	3,3	—
5,0	7,6	3,8	—	—	—	—	—	—	—	5,6	—	7,1	—	4,6	—	6,4	—	3,7	—
6,0	3,5	3,8	—	—	—	7,2	—	8,5	—	3,8	—	5,7	—	3,7	—	5,0	—	4,5	—
7,2	6,1	4,9	—	—	—	2,3	—	3,2	—	4,8	—	5,8	—	5,0	—	4,1	—	3,6	—
5,5	4,3	4,3	—	—	—	4,5	—	5,4	—	6,9	—	5,0	—	4,1	—	5,4	—	3,6	—
6,1	7,2	7,1	—	—	—	5,7	—	7,2	—	6,2	—	6,9	—	7,2	—	6,6	—	4,9	—
2,0	2,6	2,1	—	—	—	4,4	—	3,2	—	2,2	—	2,3	—	2,2	—	2,5	—	3,8	—
2,6	5,1	4,9	—	—	—	7,1	—	5,9	—	5,9	—	4,6	—	6,8	—	5,6	—	4,9	—
2,5	6,0	7,6	—	—	—	8,0	—	7,1	—	6,5	—	4,8	—	6,6	—	6,5	—	5,9	—
4,2	6,1	8,0	—	—	—	7,6	—	8,0	—	7,4	—	6,3	—	7,0	—	7,1	—	5,6	—
6,5	8,6	8,5	—	—	—	8,3	—	9,0	—	8,7	—	8,1	—	8,5	—	8,4	—	5,5	—
4,0	8,1	8,6	—	—	—	8,6	—	8,6	—	7,8	—	5,9	—	8,6	—	7,5	—	5,0	—
8,0	9,0	—	—	—	—	—	—	7,0	—	5,2	—	6,4	—	9,0	—	5,8	—	4,4	—
5,7	5,7	5,4	—	—	—	6,9	—	5,9	—	5,0	—	5,7	—	5,4	—	5,8	—	4,3	—
3,8	2,6	1,2	—	—	—	3,9	—	4,0	—	1,8	—	3,6	—	1,7	—	2,9	—	3,7	—
7,4	6,9	6,1	—	—	—	4,6	—	5,5	—	6,2	—	6,3	—	6,2	—	5,8	—	3,6	—
5,8	6,7	3,7	—	—	—	5,8	—	7,3	—	7,4	—	7,0	—	4,5	—	6,3	—	3,6	—
5,3	6,6	4,8	—	—	—	7,7	—	6,2	—	3,6	—	5,7	—	6,0	—	5,2	—	3,8	—
4,7	5,6	5,7	—	—	—	5,3	—	5,8	—	4,8	—	5,3	—	5,5	—	5,2	—	4,5	—
4,1	6,9	7,7	—	—	—	7,9	—	7,8	—	7,2	—	6,2	—	7,0	—	7,3	—	5,3	—
6,0	6,3	5,7	—	—	—	6,5	—	6,6	—	5,7	—	6,5	—	5,7	—	6,1	—	4,3	—

(Fortsetzung von Seite 177.)

Die Gesamterndte ist mit 6,1 die schlechteste in der ganzen Beobachtungsreihe; die nächst ungünstige, von 1866, stand mit 5,4 nahezu um eine ganze Stufe noch höher. Das Getreide gerieth 8mal besser, 1mal gleich schlecht, 2mal schlechter; die Kartoffeln 5mal besser, 6mal schlechter; das Futter 10mal besser, nur 1mal schlechter; die Futterhackfrüchte alle 11mal besser; ebenso haben die Handelsgewächse die schlechteste Erndte gegeben; der Wein fiel 8mal besser, 3mal schlechter aus; das Obst endlich trug 10mal mehr und 1mal weniger.

Die aus den Erndteberichten der einzelnen Gemeinden zu schöpfenden Ziffern der Ertragsmengen werden noch näher erkennen lassen, um wie viel die Erndte von 1876 den übrigen näher beobachteten Erndten nachgestanden hat.

Das geringe Erträgniß der Erndte ist um so bedauerlicher, als schon das Jahr 1875 eine wenig befriedigende Erndte brachte und die allgemeine Flaubeit auf dem Handels- und Gewerbegebiete die Ausfälle in dem Bodenerzeugnisse doppelt empfindlich macht.

Für die einzelnen Landesgegenden stellen sich die Erndteergebnisse übersichtlich wie folgt dar:

	Getreide	Kartoffeln	Futter	Futterhackfrüchte	Handelsgewächse	Wein	Obst	Gesamterndte
I. Gruppe . . . . .	6,9	3,9	4,6	5,6	7,7	5,3	7,9	6,5
II. Gruppe . . . . .	5,9	4,0	5,5	7,3	6,2	5,8	7,8	6,6
III. Gruppe . . . . .	5,0	1,8	6,2	7,4	3,6	4,8	7,2	5,7
IV. Gruppe . . . . .	5,7	3,6	6,3	7,0	5,7	5,3	6,2	6,5
V. Gruppe . . . . .	5,4	1,7	6,2	4,5	6,0	5,5	7,0	5,7
Land . . . . .	5,8	2,9	5,8	6,3	5,2	5,2	7,3	6,1

Im Ganzen ist hiernach die Erndte in den Gruppen I., II., IV., d. h. in der Bodenseegegend, im Schwarzwald und in der unteren Rheinebene mit seitlichem Hügelland, nahezu gleich schlecht, in der oberen Rheinebene mit begleitendem Gebirge und in der Odenwaldgegend etwas besser, im-merhin noch unter dem Durchschnitt gewesen.

## 2. Erwerbung und Verlust der Staatsangehörigkeit im Jahre 1875. (Ein- und Auswanderung.)

Im Anschlusse an die in Nr. 2 des II. Bandes dieser Mittheilungen für das Jahr 1874 gegebenen Darstellung der Erwerbung und des Verlustes der Staatsangehörigkeit bringen wir im Folgenden die gleichartige Darstellung für das Jahr 1875.

Im Großherzogthum Baden wurden im Jahre 1875 von den Großh. Bezirksämtern 103 Aufnahmeurkunden, wovon 46 Naturalisations- und 1 Wiederaufnahmeurkunde waren, und 476 Entlassungsurkunden ertheilt.

Die Ertheilung erfolgte	Aufgenommene			Entlassene		
	Männliche	Weibliche	Zusammen	Männliche	Weibliche	Zusammen
an Familienhäupter . . . . .	33	—	33	85	14	99
mit Angehörigen . . . . .	28	63	91	143	199	342
an einzelne Personen . . . . .	67	3	70	356	21	377
mithin zusammen für Personen . . . . .	128	66	194	584	234	818
Von diesen waren nach dem Civilstande:						
lebzig . . . . .	89	32	121	489	145	634
verheirathet . . . . .	39	33	72	87	79	166
verwitwet . . . . .	—	1	1	8	9	17
geschieden . . . . .	—	—	—	—	1	1